



## **Auditbericht**

**Auditee:** ESG Edelmetall-Service GmbH & Co KG

**Kundennummer:** 31620685

**Auditart:** Prozess- und Performance Audit

**Audittermine:** 02.05.2024 Dokumentenprüfung und Auswertung – offsite), Auditor Herr Machalz  
03.05.2024 Stage 1 Audit (Remote), Auditor: Herr Machalz, 16/17.05.2024 Stage 2 Audit (remote),  
Auditor Herr Machalz

**Anzahl Audittage:** 4

**Auditsprache:** deutsch

**Auditor:** Frank Machalz Julia Frigge

**Auditziel:** Konformitätsprüfung auf Grund behördlicher Forderung (DEKSOR) – Management- und Prozessanforderungen gemäß der Verordnung (EU) 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für die Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (EU-Konfliktmineralien-Verordnung) nach Artikel 6 der Verordnung - Prüfung durch Dritte für das Kalenderjahr 2022 und 2023 unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Jahres 2024.

## **Vorbemerkungen**

*Der vorliegende Bericht bleibt Eigentum der DQS. Der Inhalt des Berichts und alle im Zusammenhang mit dem Audit und der Zertifizierung erhaltenen Informationen über die auditierte Organisation werden vertraulich behandelt und nicht gegenüber Dritten offenbart. Für Ausnahmen, z.B. die Offenlegungspflicht gegenüber Akkreditierungsstellen, wird auf die DQS Auditierungs- und Zertifizierungsregeln verwiesen.*

*Alle Auditfeststellungen basieren auf Stichproben zur Erhebung von Nachweisen für die Konformitätsprüfung und Bewertung. Darüber hinaus können positive wie negative Sachverhalte bestehen, die nicht durch das Auditteam überprüft wurden. Es liegt in der Verantwortung der Organisation, das potenzielle Ausmaß von Feststellungen zu untersuchen und zu bewerten, um auf diese Weise die vollständige Konformität zu der (den) ausgewählten Norm(en) sicherzustellen.*

*Die durch die Auditoren anderer Prüforganisationen nach der DIN EN ISO 9001, sowie zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb getroffenen und dokumentierten Feststellungen und Bewertungen in Bezug auf das Thema Steuerung ausgelagerter Prozesse, sind zugleich Bestandteil der nachfolgend dokumentierten Prüfung und Bewertung.*

*Die beim Audit herangezogenen und verwandten Dokumente sind in einer gesonderten Liste aufgeführt und mit den dort entnehmbaren Dokumentenkennungen beim Auditor einsehbar.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- oder Tätigkeitsbezeichnungen gelten gleichwohl für jedwedes Geschlecht.*

### **Auditkontext:**

Die Organisation hat im Referenzjahr 2022 Gold aus einem Drittland importiert und fällt unter den Anwendungsbereich der EU-Konfliktmineralien-Verordnung. In Erfüllung ihrer daraus resultierenden Pflichten – unter anderem Artikel 6 Verpflichtungen zur Durchführung von Prüfungen durch Dritte und Artikel 7 Offenlegungspflichten, hat sie eine normenkonforme Prüfung durch Dritte gemäß Absatz 1 durchgeführt. Deren Ergebnisse sind im Nachfolgenden aufgeführt. Der Bericht ist für die Veröffentlichung freigegeben.

Eine Befreiung von dieser Pflicht gemäß Artikel 6 Absatz 2 kam nicht in Betracht, da die von der Responsible Minerals Initiative (RMI) auf Basis des Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) initiierten Prüfungsprozesse durch eine unabhängige dritte Institution die für die Durchführung von RMAP für die Mitglieder der RMI zugelassen ist, derzeit von der zuständigen deutschen Behörde nicht anerkannt wird. Dabei wird überprüft und bewertet, ob die Managementprozesse des geprüften Unternehmens im Hinblick auf die Einhaltung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken für Mineralien und die Einhaltung der Anforderungen der OECD-Leitlinien für die Sorgfaltspflicht, der Konfliktmineralienverordnung und dem US-amerikanischen Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act entsprechen.

Die ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG (nachfolgend ESG) mit Sitz in Rheinstetten (bei Karlsruhe) hat eine Tochtergesellschaft in Schänis (nahe Zürich) und recycelt europaweit edelmetallhaltiges Scheidgut der Dental-, Schmuck-, Galvanik- und Elektronikindustrie. Es ist sowohl für die edelmetallverarbeitende Industrie als auch im Bereich des privaten Edelmetallkaufs und -verkaufs als Recycling- und Handelsunternehmen europaweit tätig.

Sie hat im Kalenderjahr 2022 Gold in dem für die Eröffnung des Anwendungsbereiches der EU-Konfliktmineralien-Verordnung relevanten Umfang als Unionseinführerin importiert. Es wurden keine weiteren unter die Verordnung fallenden Metalle, Erze und/oder Stoffe von außerhalb der EU importiert. Die Mengen, das Gewicht, den Wert und den Ursprung des eingeführten Goldes, bei dem sie Unionseinführerin i.S.d. Verordnung ist, hat sie regelmäßig an den Zoll gemeldet. Die Deutsche Kontrollstelle EU-Sorgfaltspflichten in den Rohstofflieferketten (DEKSOR) erhält diese Daten dann vom Zoll. Bei jeder Meldung wurden die Mengen einzeln aufgeführt.

### **Erfüllung der Sorgfaltspflichten in Lieferketten**

ESG hat sich schon seit Jahren eigene Grundsätze und Richtlinien auferlegt, die die Grundlage für ihre tägliche Arbeit sind. Die Richtlinie zur Überprüfung der Lieferkette sowie ihr Managementhandbuch (letzter Stand 08.05.2024) umreißen ihre Werte und die Art und Weise, wie die Organisation ihre Ziele erreichen will und wird durch weitere detaillierte Unternehmensrichtlinien, Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Darüber hinaus hat die Organisation für das Jahr 2022 einen eigenen Jahresbericht zu ihren Aktivitäten im Bereich der Konfliktmineralienverordnung erstellt und veröffentlicht.

Die Lieferkettenpolitik ist öffentlich auf den Internetseiten der ESG ([www.scheideanstalt.de](http://www.scheideanstalt.de); [www.edelmetall-handel.de](http://www.edelmetall-handel.de)) zu finden. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik ist für alle Mitarbeitenden von ESG wie auch für ihre Lieferanten verpflichtend. Dazu hat Sie einen Code of Conduct erarbeitet. Dieser wird mittels direkter Anschreiben und/oder über die Homepage der Organisation bekanntgegeben. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik und der Standards wird im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses erhoben und geprüft. Alle Mitarbeitenden und potenziellen Stakeholder können und sollen Bedenken bezüglich ihrer Lieferkette oder Zweifel an der Rückverfolgbarkeit oder der Identifizierung von Risiken, die gegen diese Richtlinie verstoßen könnten, vorbringen. Ein rechtskonformes Hinweisgebersystem ist eingerichtet. Hier können sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen Beschwerden oder Bedenken über das Geschäftsverhalten der ESG äußern (Whistleblowing). Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen.

Die ESG arbeitet mit ausgewählten Lieferanten zusammen, mit denen langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Ihre Rohstoffe/Metalle, sofern sie nicht aus ihrem Refining Prozess stammen, werden nur von LBMA zugelassenen Raffinerien bezogen bzw. von Lieferanten, die mit LBMA-zugelassenen Metallen handeln. Die LBMA hat eigene Leitlinien für verantwortungsbewusstes Gold (Responsible Gold Guidance) erlassen, die für alle Good Delivery' Raffinerien, obligatorisch sind. Diese Leitlinien basieren unter anderem auf den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht. Alle Gold ‚Good Delivery‘ Raffinerien werden jährlich anhand dieser LBMA-Leitlinien auditiert.

Die Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten wird regelmäßig evaluiert und bewertet (Business Partner Scoring - BPS). Bei Verstößen und Abweichungen im BPS werden unverzüglich Maßnahmen zur Risikoeindämmung und -vermeidung getroffen. Abhängig von der Risikobewertung und dem Erfolg von gesetzten Maßnahmen werden Geschäftsbeziehungen fortgeführt, suspendiert oder beendet.

## **Auditergebnisse und Dokumentation**

Die nachfolgenden Auditergebnisse basieren sowohl aus der Einsichtnahme und Auswertung der in der gesonderten Dokumentenliste (Excel Dokument) aufgeführten Dokumente als auch auf dem durchgeführten Audit. Es erfolgt eine summarische Zusammenfassung der einzelnen Auditaspekte. Eine detaillierte Dokumentation in Bezug auf die einzelnen regulatorischen Anforderungen sowohl der EU-Konfliktmineralien-Verordnung als auch des OECD-Leitfadens enthält das entsprechende Excel Dokument. Die nachfolgende Auditdokumentation ist ein Nachweis der Einhaltung der in dieser Verordnung in Artikel 3 festgelegten Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Die Erfüllung sich aus Artikel 3 der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ergebenden Aufbewahrungspflichten ist sichergestellt. Mit dem Audit wird zugleich auch die Erfüllung der Pflichten gem. Artikel 6 der Verordnung sichergestellt.

## **Artikel 4 Pflichten in Bezug auf das Managementsystem**

Die Organisation ist nach DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement – Anforderungen (aktuelle Gültigkeit des Zertifikats bis 24.01.2027) als auch als Entsorgungsfachbetrieb nach § 54 KrWG i.V.m. der EfbV (aktuelle Gültigkeit des Zertifikats bis 10.12.2025) zertifiziert. Durch von akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften regelmäßig durchgeführte Audits wurde mittels der

beurkundeten Zertifizierungen verbindlich festgestellt, dass das vorhandene Managementsystem der Organisation die Anforderungen des DIN EN ISO Standards sowie den Anforderungen der EfbV erfüllt und durch fortlaufende Integrations- und Verbesserungsprozesse dessen Wirksamkeit in Bezug auf die Erfüllung der jeweiligen Ziele aus den einzelnen Systemsegmenten sicherstellt. Die jeweils aktuellen Zertifikate stehen auf ihrer Internetseite zur freien Verfügung.

Mithin hat sie ein teilintegriertes Management bestehend aus Qualität-, und Umweltmanagement sowie den regulatorischen Anforderungen erfüllendes Risikomanagement. Bereits lange vor in Kraft treten der Verordnung hatte die Organisation somit etablierte, gelenkte und durch interne und externe Audits regelmäßig auf Konformität und Wirksamkeit geprüfte Prozesse zur Prüfung und Freigabe die inhaltlich den Anforderungen der Verordnung entsprachen.

Die Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ist Bestandteil des Risikomanagements der Organisation, welches auch die aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz resultierenden Pflichten umfasst, die die Organisation derzeit nur indirekt über die Anforderungen ihrer Kunden betreffen.

Auf Basis eines erarbeiteten Schulungskonzeptes und daraus abgeleiteter Schulungsdokumente erfolgen Schulungen zum Thema Konfliktmineralien für unterschiedliche Zielgruppen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation der Organisation stützt sich wesentlich auf den oben genannten, international anerkannten und etablierten Managementsystemstandard sowie weiterer auch regulatorischer Anforderungen an das Risikomanagement der Organisation. Die jeweiligen Ergebnisse der Risikobewertung sowie sich daraus ableitender Maßnahmen werden von ihr durch den integrierten Ansatz ihres Managementsystems ganzheitlich gelenkt.

Die notwendigen Prozesse zur Ermittlung der sich für die Organisation aus der Konfliktmineralienverordnung gemäß Artikel 3 ergebenden Anforderungen und Festlegung von Erfüllungsmaßnahmen sowie Verantwortliche, sind Bestandteil des vorhandenen Managementsystems, welches die dafür notwendigen Grundstrukturen verbindlich vorgibt. Dazu gehören vor allem:

- Festlegung des Anwendungsbereiches des Managementsystems und dessen Prozesse unter Berücksichtigung des Kontextes der Organisation (z.B. Branche, Mitarbeiteranzahl, Anwendungsbereich der Konfliktmineralienverordnung) und der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Ordnungsgeberin, Überwachungsbehörde) (siehe Normenpunkt 4).
- Ermittlung, Bewertung der normativen und sonstigen Anforderungen unter Einbeziehung der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Ordnungsgeberin) sowie die Sicherstellung eines angemessenen Monitorings und Aktualisierung, Dokumentation und Aufbewahrung (Normenpunkte 6, 7.5, 8,9)
- Führung, Verpflichtung, Ressourcen, Kompetenz, Kommunikation, Managementbewertung, Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen, fortlaufende Verbesserung des Managementsystems. (Normenpunkte 5,7,9,10)

Zur Sicherstellung der Erfüllung ihrer Compliance Anforderungen hat sie freiwillig intern eine Compliance Funktion geschaffen.

Das integrierte Managementsystem ist angemessen, wird aufrechterhalten und fortlaufend verbessert. Dabei hat sie ihre Politik und Strategie formuliert und dokumentiert und diese mit innerbetrieblichen Dokumenten auch unter Beachtung der regulatorischen Anforderungen an eine Aufbau- und Ablauforganisation konkretisiert sowie durch Einsatz von IT-Soft- und Hardware optimiert. Hier sind auch alle Dokumente zum aktuellen Audit zur Konfliktmineralienverordnung abgelegt.

Die Steuerung von externen Dienstleistungen erfolgt auf Basis verbindlicher Vorgaben und dokumentierter Prozesse. Die sich aus regulatorischen Anforderungen wie z.B. aus der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ergebenden Pflichten und Umsetzungsmaßnahmen werden durch

das vorhandene integrierte Managementsystem der Organisation und Anwendung der entsprechenden Methoden und Werkzeuge ermittelt und bewertet. Die sich daran anschließende Maßnahmenableitung und Sicherstellung deren Erfüllung ist immanenter Bestandteil ihrer Betriebsorganisation.

Die Erfüllung der Managementsystemanforderungen gemäß des internationalen ISO-Standards sowie der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durch die Organisation wird durch regelmäßige (1 x jährlich) durchgeführte Audits durch akkreditierte Prüfungsgesellschaften überprüft. Es wurden im aktuellen Prüfungszeitraum keine signifikanten Mängel festgestellt. Die Erfüllung der sich aus Artikel 4 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

### **Artikel 5 Risikomanagementpflicht**

Der vorgenannte ISO-Managementsystemstandard, die Betriebsorganisation nach §§ 4 ff der EfbV sowie das Risikomanagement der Organisation gem. § 1 STARUG folgt dem so genannten risikobasierten Ansatz also im Rahmen des Managements der Fokussierung auf die wesentlichen Risiken und deren Steuerung.

Die Risikoermittlung und Bewertung für alle Aspekte der Lieferkette erfolgt sowohl länderbezogen als auch kundenbezogen.

Regulatorische Anforderungen sind auf Grund des Legalitätsprinzips regelmäßig solche wesentlichen Risiken. Darum ist der Prozess der Ermittlung der sich aus diesen Anforderungen ergebenden konkreten Pflichten und die Ableitung entsprechender Maßnahmen und Verantwortlichkeiten elementarer Bestandteil der ISO-Standards, sowie der EfbV und § 1 STARUG. Zur Sicherstellung der Erfüllung der sich aus Artikel 5 der Verordnung ergebenden Pflichten nutzt die Organisation ihr insofern schon etabliertes ganzheitliches Risikomanagementsystem. Die Erfüllung der sich aus Artikel 5 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

### **Artikel 7 Offenlegungspflicht**

Die Erfüllung der sich aus Artikel 7 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

### **OECD-Leitsätze, Leitsätze B und OECD Anhang III**

Die Sicherstellung der Erfüllung dieser Inhalte durch die Organisation erfolgt zum einen durch die bereits gemäß Artikel 4, 5 und 7 bewerteten und dokumentierten Maßnahmen. Zum anderen durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen.

### **Non Konformitäten: 0**

#### **Stärken:**

1. Die soliden Kenntnisse in den ISO-Normenstandards und dem Risikomanagement der Organisation sowie deren praktische Anwendung zur Prozesssteuerung einschließlich der Lieferketten sind gute Voraussetzungen für die fortlaufende Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen aus der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

2. Die regelmäßige freiwillige Erstellung und Veröffentlichung eines eigenen Jahresberichts zu ihren Aktivitäten im Bereich der Konfliktmineralienverordnung ist ein guter Indikator für den verantwortungsvollen Umgang der Organisation in Bezug auf ihre Pflichten aus der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

### **Verbesserungspotentiale:**

1. Die vorhandenen Integrationspotentiale und Synergieeffekte könnten zur Verbesserung und Optimierung des Managementsystems (MSS) der Organisation beitragen.
2. Die Weiterführung und Messung des integrierten Risikomanagement Ansatzes kann auch als Indikator für den erreichten Reifegrades ihres MSS dienen.

#### **ANMERKUNG:**

*Weitere Stärken und Potentiale siehe auch Ergänzungen in der Balance Score Card der excel Tabelle*

Mitgeltende Dokumente

Prüfliste (Excel)

Teilnehmerliste (excel Dokumentation)

Aktuelle Zertifikate für die DIN EN ISO 9001, EfB

Letzter Auditbericht der externen Prüfgesellschaft für jedes Regelwerk

### **Weitere Schritte**

Auditzyklusplanung unter Berücksichtigung bereits vorhandener Planungen im Kontext der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 und EfB sowie den behördlichen Anforderungen und Anordnungen gemäß der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

### **DQS GmbH**

**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen**

**Frankfurt, den 09. Juni 2024**

[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de) | [www.Edelmetall-Handel.de](http://www.Edelmetall-Handel.de)

**ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG**  
Gewerbering 29 b | 76287 Rheinstetten  
Geschäftsführer: Dominik Lochmann

Telefon: +49 7242 95351-77  
Fax: +49 7242 95351-29  
E-Mail: [info@scheideanstalt.de](mailto:info@scheideanstalt.de)

USt-IdNr.: DE813287627  
Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Registernummer: HRA 104747

Spar- und Kreditbank Rheinstetten  
eG IBAN: DE67 6606 1407 0000  
0557 78 BIC: GENODE61RH2  
USt-IdNr.: DE813287627  
Registergericht: Amtsgericht  
Mannheim Registernummer: HRA  
104747